# Was ist Tierwohl und wie kommuniziert man es?

Christian Dürnberger

# Landwirtschaft ist umstritten

Regelmäßig schaffen es
landwirtschaftliche Themen auf die
Titelseiten

**Problemzonen der Erde**

**Wo Landwirtschaft die Umwelt bedroht**

**Neue Straßen dienen der Landwirtschaft - und zerstören die Wildnis. Forscher haben jetzt erstmals für die ganze Welt gezeigt, in welchen Regionen Umweltschutz und Landwirtschaft unvereinbar sind.**

# Nutztierhaltung ist umstritten

## Wo neue Ställe geplant werden...

**LÄNDERREPORT / ARCHIV** | Beitrag vom 16.07.2014

Protest in Niedersachsen

### Wutbürger gegen Schweinestall

*Anwohner im Kampf gegen eine geplante Mastanlage*

**Von Petra Marchewka und Hartwig Tegeler**

E-Mail Teilen Tweet Drucken

## ... dort organisiert sich oft Protest

# Landwirtschaft ist umstritten

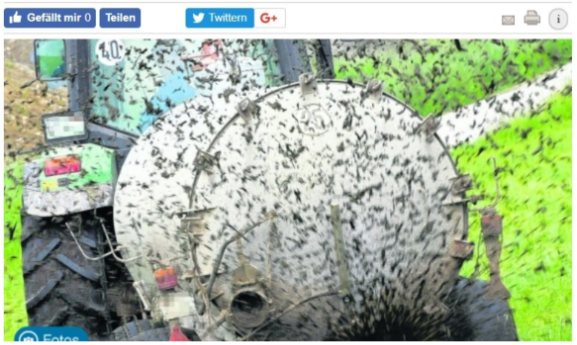
## Viele Konflikte sind auch regional - Landwirtschaft vs. Anwohner

**"Fliegenplage" durch Bauernhof: Anrainer fordern Umwidmung**

LANDWIRTSCHAFT

**Menschen auf dem Land stinkt die Landwirtschaft immer mehr**

**Wenn Bauern ihre Höfe erweitern wollen, stoßen sie auf große Kritik von Nachbarn. Dabei sollen größere Höfe vor allem tierischen Bewohnern zugutekommen.** *Von Eva Weizenegger*




**Rechtstipp: Lärm, Staub und Geruch zur Erntezeit**

# Nutztierhaltung ist umstritten

Richard David Precht

... in einigen
Jahrzehnten wird es
in Deutschland noch
drei oder vier
Schlachthöfe geben...

**... als Gedenkstätten.**

Es stellt sich der Eindruck ein

Landwirtschaft
GEGEN
Gesellschaft

Bild: guido4518/Twitter

# Warum diskutieren wir heute anders über Landwirtschaft als vor zwei, drei Generationen?

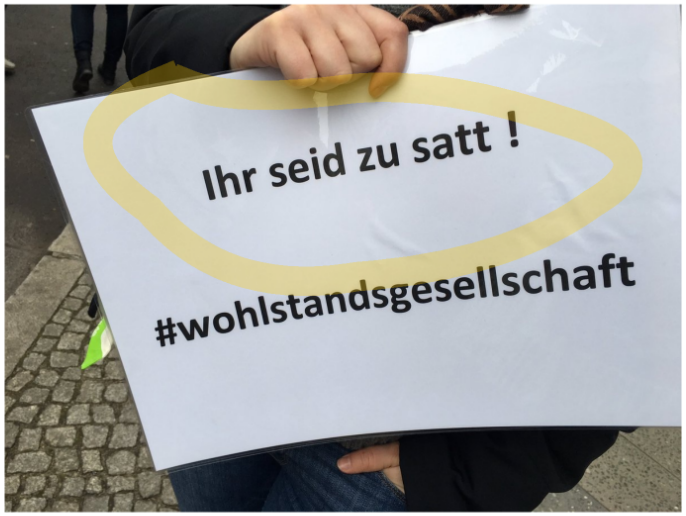
**#1 Wir sind satt**

**#2 Neue Probleme – neue Werte**
Beispiel: Klimakrise

**#3 Gesellschaftliche Entfremdung**
LaWi wird für Menschen unsichtbar; kein unmittelbarer Kontakt.
Das, was wir täglich sehen, ist "normal". Der Rest?

**#4 Die Landwirtschaft ist eine andere geworden**

**#5 Neue Perspektiven auf und neues Wissen über Tiere**




Quelle: Lokalmatadorin/Twitter

## Ist die Debatte rund um mehr Umwelt, Klima und Tierschutz damit eine Wohlstandsdebatte?

Ja aber...

Wo Wohlstand → Notwendige Debatte

# Landwirtschaft GEGEN Gesellschaft?

Es gibt durchaus auch Wertschätzung

Wo?

# Wo?

## Im Supermarkt

Es wird diskutiert, kritisiert, sich moralisch empört,...

... aber am Ende des Tages kaufen die allermeisten Menschen immer noch - und gerne - landwirtschaftliche Produkte. Auch tierische.

# Weniger vegan lebende Menschen als man denkt?

Während
Hurrikan Harvey

10:44 PM - 1 Sep 2017

**Shannon Hillis**
@hillisthekillis

Follow

Even in a disaster no one wants the vegan food.

Wenn die
Landwirtschaft
umstritten ist...

... was erwarten sich die
Bürgerinnen und
Bürger eigentlich von
ihr?

# Die beiden wichtigsten Aufgaben der Landwirtschaft in unserer Gesellschaft?

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Sichere, gesunde Nahrungsmittel | 55% | 44% | 55% |
| 2 Tierwohl | 28% | 33% | 33% |
| 3 Umwelt- und Klimaschutz | 25% | 26% | 33% |
| 4 Vielfalt an qualitativen Produkten | 22% | 28% | 23% |
| 5 Wirtschaftliches Wachstum und Arbeitsplätze im ländlichen Raum | 18% | 17% | 11% |
| 6 Stabile Versorgung innerhalb der EU | 18% | 22% | 24% |
| 7 Das Leben auf dem Land allgemein verbessern | 17% | 20% | 11% |

EUROBAROMETER 2018: Special Eurobarometer 473. Europeans, Agriculture and the CAP, 19ff.

## *Was zeigen die Antworten?*

EUROBAROMETER

- Vielfalt der Erwartungen.
- Erwartungen an Landwirtschaft spiegeln zentrale gesellschaftliche Werte wider.

1

# Die Ansprüche steigen

Was früher genügte, ist heute vielen zu wenig

René Descartes
(1596-1650)

Tiere fühlen keinen Schmerz, sie sind so etwas ähnliches wie Maschinen.

"Ihre Schmerzensschreie bedeuten nicht mehr als das Quietschen eines Rades."

## Welchen moralischen Umgang schulden wir einem Tier?

Umstritten.

**Ein Ding**

Man kann mit einem Tier machen, was man will; bloßer Gegenstand

**Leidensfähige Kreatur**

Keine Tierquälerei
Leid vermeiden
Gesund halten

**Gutes Leben?**

Z.B. Sozialverhalten weitgehend ausleben lassen; Beschäftigung;..

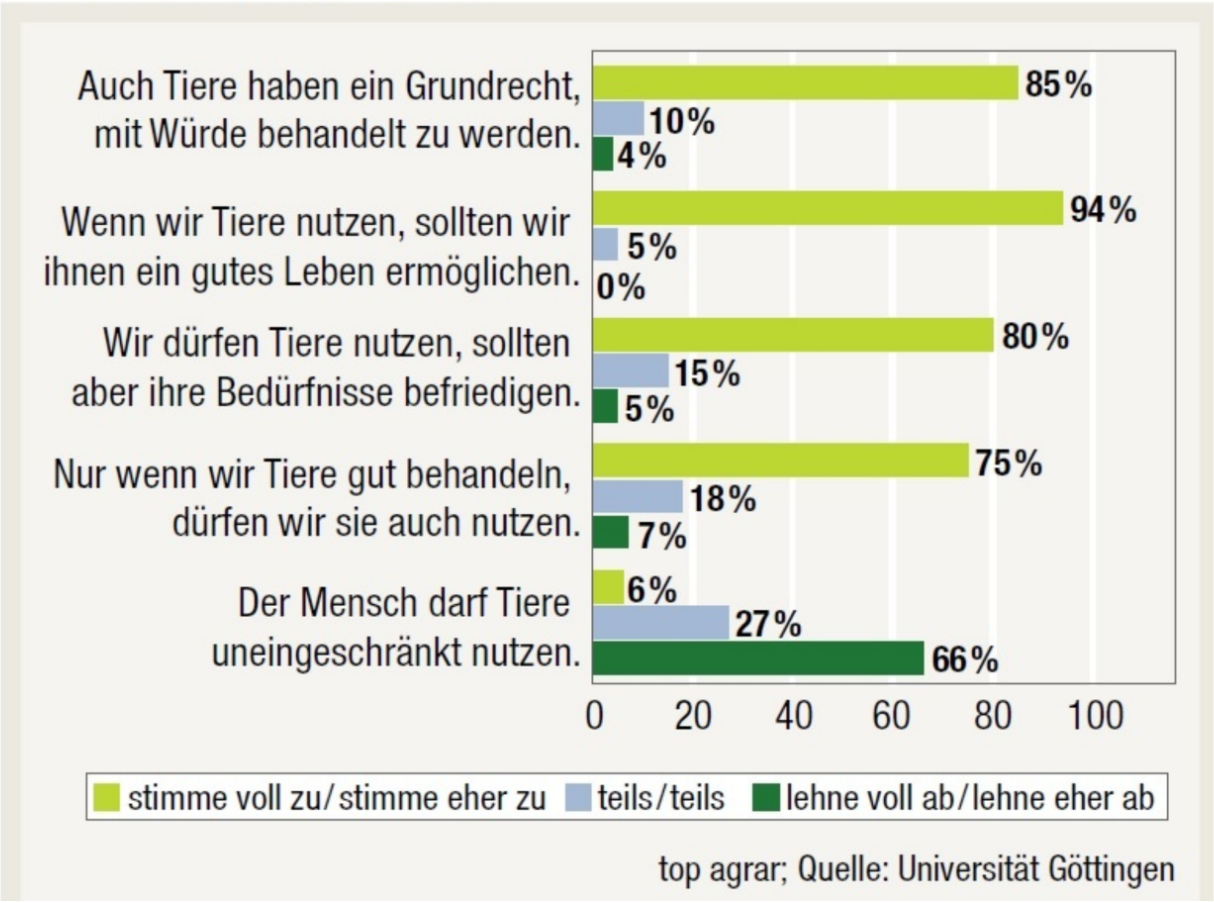
**...**

**Person (ähnlich)**

Tierhaltung unmoralisch

**Genügt das? Oder wollen Tiere nicht mehr als kein Leid erfahren?**

## Übersicht 3: Wie sollte der Mensch mit Tieren umgehen?




top agrar; Quelle: Universität Göttingen

Das zuvor Gesagte beleuchtete
"Tierwohl" in einem
**ethischen** (!) Verständnis!

In den **Animal Welfare Sciences** gibt es (auch) andere Definitionen wie:

**Tierschutz**: Das, was der Mensch tut. Maßnahmen.

**Tierwohl:** Das (subjektive) Empfinden des Tiers als Resultat dieser Maßnahmen. (Das, was beim Tier ankommt).

**Aber auch hier: Tierwohl mehr als Schmerzfreiheit**

# Der Konsument ist der Produktion von Lebensmitteln weitgehend entfremdet

Wenig Wissen, wenig Bezug

# Der Konsument ist der Landwirtschaft entfremdet

Landwirte
Entspannt

Beispiel 1:
Liegende Tiere

Verbraucher
Krank

Beispiel 2:

Fast 80% der Landwirte gaben (bei der offenen Frage zum Bild) an, dass die Tiere spielen.

Verbraucher können das Bild nur schwer einordnen. (Nur 30% = Spielen)

Busch, G., Gauly, S., Spiller, A.: Wie wirken Bilder aus der modernen Tierhaltung der Landwirtschaft auf Verbraucher? Neue Ansätze aus dem Bereich des Neuromarketings

3

Gerade beim Thema Essen erleben wir die so genannte "BürgerIn - KonsumentIn - Kluft"

Citizen-
Consumer-Gap

# "Mehr Tierwohl" - aber wer zahlt dafür?

Welcher Faktor ist für Sie bei der Kaufentscheidung von Fleisch entscheidend?

Qualität (56%)

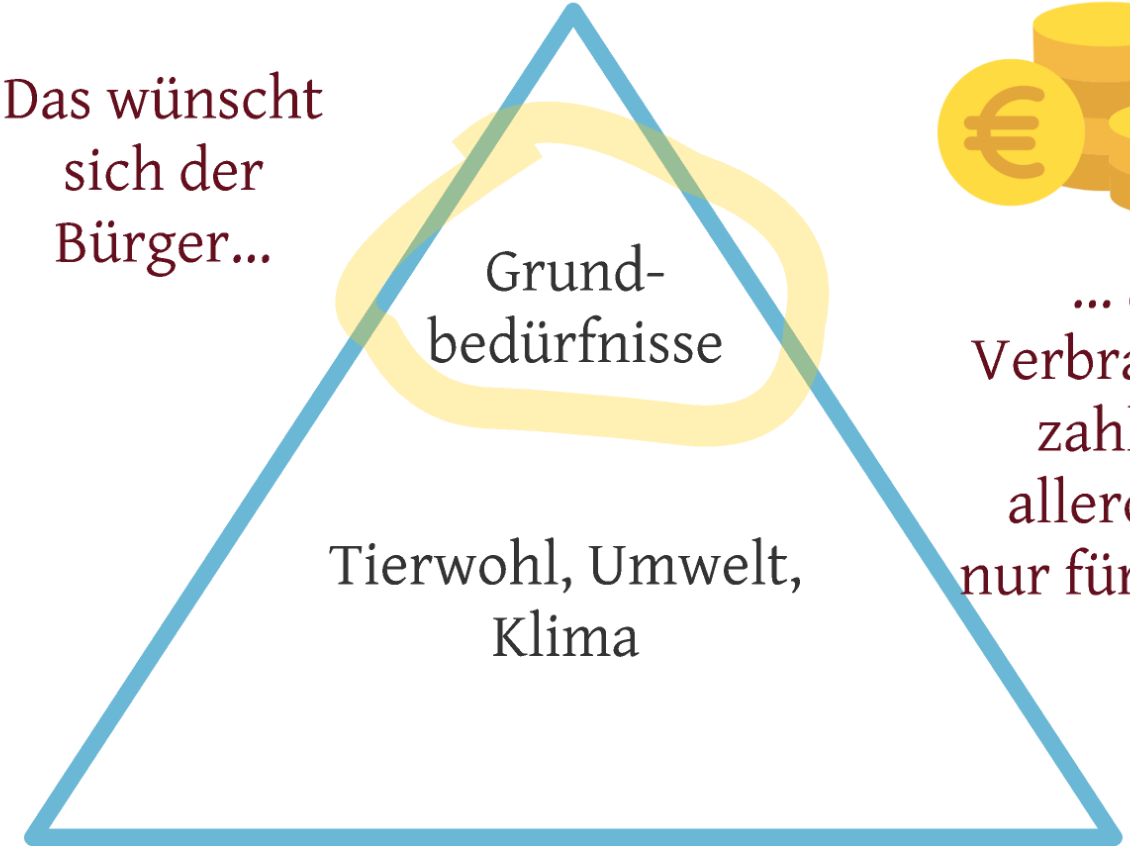
Geografische Herkunft (20%)

Preis (18%)

Verbraucherantworten ≠ Verbraucherverhalten

Derartige Umfragen sind gegenwärtig sinnlos

Das wünscht sich der Bürger...



... als Verbraucher zahlt er allerdings nur fürs Erste

Der durchschnittliche Bürger braucht ZWEI Formen der Landwirtschaft

Eine fürs Gemüt

Eine für die Geldbörse

Trotz Zynismus: Es GIBT es eine größer werdende Konsumentengruppe, die tatsächlich bereit ist, mehr Geld für bestimmte Werte auszugeben.

Konsument hat
wenig Ahnung

Wer keine Ahnung hat, der muss... ?

... vertrauen

Wenn Menschen einem Produkt vertrauen, sind sie bereit, dafür mehr Geld auszugeben.

*Was führt zu Vertrauen in bestimmte Produkte/ Marken/Menschen?*

Werte realisieren, die anderen wichtig sind

"Wahrhafte" Kommunikation
("Was ich sage, muss stimmen")

Langfristigkeit (Beispiel: Bio)

Probleme nicht kaschieren
(Nichts erhöht die Glaubwürdigkeit mehr, als wenn jemand über Schwierigkeiten spricht)

Sich mit Produkt identifzieren
(Die Arbeit endet nicht an der Stalltür.)

Dialog führen und Ernst nehmen
(Nicht "Dumme Gesellschaft belehren" wollen)

## Landwirte allgemein....

| | |
|---|---|
| ... arbeiten hart. | 83% |
| ... verstehen etwas von ihrem Beruf | 71% |

## Landwirte, die ich kenne...

| | |
|---|---|
| ... verstehen etwas von ihrem Beruf | 90% |

Quelle: Allensbacher Archiv, ifD-Umfrage,
Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre

**Misstrauen in Institutionen vs. Vertrauen in Menschen**

## Aber ein paar kurze Anmerkungen…

**1. Ruhe bewahren. Durchatmen.**

**2. Befinden wir uns noch im Rahmen einer Debatte? Oder ist es „Hate speech“?**

Bei „Hate speech“: Diskussion abbrechen.
Juristische Schritte überlegen.

## 3. Bei unsachlicher Kritik… stelle man sich zuerst dumm.*

„Wie ist das gemeint?“
„Können Sie das noch näher ausführen?“
„Ich verstehe es noch nicht: Was bedeutet das konkret?“

**= Konkretisierung der Debatte führt zur Sachlichkeit zurück.**

**= Oft überführt der Unwissende sich selbst… je mehr man ihn reden lässt. (Siehe Sokrates)**

* „Der Vorteil der Klugheit besteht darin, dass man sich dumm stellen kann. Das Gegenteil ist schon schwieriger.“ Kurt Tucholsky

## 4. Ist das Argument tatsächlich „unsachlich“?

Unsachlich = Wissensdimension

„Es ist unmoralisch, Tiere zu halten“ = Nicht unsachlich. Sondern andere Dimension

# Konflikt präzise beschreiben! Wo ist Konsens? Wo ist Dissens? "Worüber streiten wir eigentlich genau?"

| Konflikttyp | Interessen | Wissen | Werte |
|---|---|---|---|
| **Vorgehen** | Interessen transparent machen | gute wissenschaftliche Praxis, methodisch kontrolliert | konkreten Konflikt klar identifizieren |
| **Ziel** | Kompromiss | Science first! | Begründete Güterabwägung |

## 5. Auf Konsens bei bestimmten Werten hinweisen!

„Schau, wir haben doch folgende gemeinsame Ziele, richtig?“

= Deeskalation

= Sie wollen nicht (nur) Recht haben... Sie wollen Vertrauen generieren!

## 6. Dissens nicht kleinreden!

„Ja, wir nutzen/schlachten Tiere!“

„Es gilt hier das Diktum, dass ein Unternehmen und seine Entscheider einen **unternehmerischen Kern** wahren müssen, **um sich nicht zur Gänze an den Markt zu verlieren.** (...)

Landwirtschaftliche Kommunikation braucht Freundlichkeit, **in gewissem Maß jedoch auch Aggressivität.**"

Vierboom et al. 2015

Ethik für die Landwirtschaft
Das philosophische Bauernjahr
Christian Dürnberger